

»5 vor 12« – Finanzinvestor bedroht Silit

REGION KÄMPFT FÜR SILIT

Der US-amerikanische Finanzinvestor KKR will das hoch profitable Unternehmen Silit zerschlagen. Kurzfristig sollen 100 Arbeitsplätze abgebaut werden. Betriebsrat warnt: Standort in Gefahr. Breites Bündnis in der Region: »Wir kämpfen für Silit.«

Die Beschäftigten von Silit kämpfen einen Kampf, der die Arbeitnehmer in allen Betrieben und Branchen angeht. Silit wurde im Jahr 2013 als »Fabrik des Jahres« ausgezeichnet. Seit vielen Jahren wird eine überdurchschnittliche Umsatzrendite erzielt. Jetzt soll das Unternehmen radikal umgebaut werden. Silit soll im Rahmen einer konzernweiten Umstrukturierung der WMF-Gruppe zerlegt werden. Die Marke Silit soll vom Weltmarkt verschwinden. Der WMF-Vorstand, den der Investor KKR eingesetzt hat, soll dies durchsetzen. Aber die Menschen in Oberschwaben haben ein feines Gespür für das richtige Verhältnis von Leistung und Gegenleistung.



Anton Lehmann (59) seit 26 Jahren bei Silit, Betriebsrat seit 1998:

»Es lohnt sich um jeden Arbeitsplatz zu kämpfen. Die Solidarität der IG Metall-Kollegen gibt mir Mut und Kraft im Kampf gegen den Stellenabbau bei Silit.«



Kundgebung mit über 800 Silit-Beschäftigten, Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie und der Bevölkerung in und um Riedlingen

Die Silit-Beschäftigten legen sich seit Jahrzehnten krumm für »ihre« Fabrik und für »ihren« Standort. Und die Riedlinger Bevölkerung will sich diesen erfolgreichen Betrieb nicht kaputt machen lassen.

Allein im Zuständigkeitsbereich von Reinhold Riebl, dem für Silit zuständigen Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ulm sind vier Betriebe, die in den letzten Jahren von Finanzinvestoren übernommen wurden. Riebl: »Unternehmen werden von den Investoren mit dem Ziel gekauft, sie in wenigen Jahren möglichst teuer weiterzuverkaufen. Dieses Geschäftsmodell macht die Unternehmen und die Menschen selbst zur Ware. Diese zynische Form des US-Kapitalismus passt nicht zu unserer Vorstellung von Gerechtigkeit und Respekt vor der Arbeit. Die Investoren müssen lernen, dass sie auf diese Weise mit

uns keine Geschäfte machen können.«

Anfang April haben die Beschäftigten von den Plänen erfahren. Seitdem organisieren sie die Gegenwehr. Eine Denkschrift (siehe unten) wurde an Bürgermeister Schafft übergeben und an KKR und an den WMF-Vorstand übermittelt. Alle Vereine und Schulen wurden angeschrieben. Ein breites Bündnis der Riedlinger Öffentlichkeit ist entstanden. Bisheriger Höhepunkt war eine Demonstration und Kundgebung Mitte Juli mit 800 Teilnehmern.

Bis jetzt verweigert der WMF-Vorstand noch direkte Gespräche mit dem Silit-Betriebsrat. Dafür hat der Betriebsratsvorsitzende Anton Lehmann nur Unverständnis und Spott übrig: »Die Herren stecken ihren Kopf in den Sand, weil sie Angst vor unseren guten Argumenten haben. Aber wir lassen nicht locker.« ■



Petra Munding (34) seit 18 Jahren bei Silit, Abtl. Produktmanagement Silargan, Betriebsrätin seit 2014:

»Silit ist nicht »nur« eine Firma und ein Job. Mit Silit verbinde ich Menschen und qualitativ hochwertige, langlebige Produkte, die beide zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Meine Kollegen und ich stehen voll und ganz hinter unseren Produkten, die seit Generationen verwendet werden.«



Oliver Marcus Schafft, Bürgermeister Riedlingen:

»Silit hat in Riedlingen einen guten Namen. Sozial vernetzt und prägend für den Standort an der B 311 gelegen, ist Silit ein Leuchtturm unserer Arbeitsplatz- und Wirtschaftsstruktur. Für mich passt da alles bis zu den Farben des Markenzeichens Silit, das unsere Stadtfarben rot und weiß zu reflektieren scheint. – 'Wir sind Silit'.«

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

Denkschrift zur Zukunft der Marke und des Unternehmens Silit

Beschäftigte und Führungskräfte von Silit haben in dieser Denkschrift die Kritik an den Plänen von KKR begründet und eine »Offensive Markenstrategie« entwickelt. Die Marketingansätze, die erforderlichen Strukturen und der Investitionsbedarf werden detailliert dargestellt.

Ergebnis der Analyse: Silit kann einen profitablen Beitrag zum Ergebnis von WMF und zur Steigerung des Unternehmenswertes leisten.